

Klassenarbeiten fallen sehr schlecht aus

Beitrag von „Miss Jones“ vom 21. Dezember 2017 23:12

[@Morse](#) hats erkannt, und [@Lehramtsstudent](#) hat mal wieder die sprichwörtlichen Tomaten auf den Augen...

Die Realität hält sich eben nicht aus Prinzip an die Menschenrechte!

Allein die Existenz eines Begriffes wie "human resources" ist für mich ein absolutes Unding!

Und - *alle* diese Jobs werden gebraucht, manche zahlreicher als andere.

Aber von allen Jobs musst du auch leben können. Kannst du das nicht... läuft da was sehr schief, und wir landen wieder beim von mir oben angedeuteten Modell; das fängt bei solchen "Kavaliersdelikten" wie Schwarzarbeit an, und geht dann weiter über Betrug, Diebstahl, Raub... Leute, wenn wir eine Gesellschaft schaffen, in der es "attraktiver" ist, Drogendealer, Zuhälter oder Waffenschieber zu sein als irgendein Ausbildungsberuf... dann dürfen wir uns doch nicht darüber wundern, wenn kaum einer diese machen will. Skrupel? Wer hat die noch? In Zeiten von so massiven Steuerverbrechen in den sogenannten "höchsten Kreisen" hat doch niemand mehr eine Vorbildfunktion, im Gegenteil, die Kids sehen doch, wie weit man mit kriminellen Machenschaften kommen kann (Trumpeltier, Ich hör dir trumpeln, öhm...).

Da erwartest du ernsthaft, einen Schüler mit der Aussicht auf einen anstrengenden Job, der ihn vielleicht nicht mal ansatzweise interessiert, und als "Belohnung" dafür so gerade mal leben zu können, motivieren zu können?

Hätte mir das vor, na, gut 25 Jahren einer gesagt, dem hätte ich auch nen Vogel gezeigt. Gut, ich hab mir ja auch selber Gedanken über Job und Zukunft gemacht, aber schau dir die Kids doch an... ich hab selbst auf dem Gymnasium eine ganze Reihe, die zwar wohl ihr Abitur packen werden (mit diversen Noten), aber ziemlich orientierungslos wirken. Wie das an weniger "qualifizierten" Schulformen erst aussieht, will ich mir kaum vorstellen, aber überraschen tut es mich nicht. Wenn diese SuS in Richtung auf einen "ordentlichen Beruf" motiviert werden sollen, muss da ein richtiger finanzieller Anreiz her, und vor allem Jobsicherheit... was denkst du, was die wohl vom Arbeitsmarkt denken, wenn die eigenen Eltern unverschuldet arbeitslos werden (Betriebe gehen pleite oder müssen "Stellen kürzen", ist ja nur ne Resource), dann von einem Zeitarbeitssklaventreiber zum nächsten gescheucht und ausgebeutet werden, depressiv werden... gibts solche Spiralen in deinem Umfeld nicht? Dann komm endlich mal raus aus deinem Elfenbeinturm. Das ist *Alltag*, und solche Ignoranz kotzt mich an.